



Herausgegeben
von der Pressestelle
der Evangelischen
Kirche in Deutschland (EKD)
Herrenhäuser Str. 12
30419 Hannover
Tel.: (0511) 2796-268/269/265/267
Fax: (0511) 2796-777

Originaltext

***Sperrfrist: Freitag, 8. Juli, 11:30 Uhr
Achtung: Es gilt das gesprochene Wort!***

**Präses Nikolaus Schneider
Vorsitzender des Rates
der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)**

Statement auf der Pressekonferenz am 8. Juli 2011 anlässlich der Bekanntgabe der Berufung von Margot Käßmann als Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum 2017 ab dem Frühjahr 2012:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich freue mich, dass Margot Käßmann ab dem kommenden Frühjahr wieder offiziell ein Amt in der Evangelischen Kirche in Deutschland bekleiden wird. Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland hat in seiner Sitzung am vergangenen Wochenende einstimmig beschlossen, Margot Käßmann zu seiner Botschafterin für das Reformationsjubiläum 2017 zu berufen. Das soll und wird unseren nationalen und internationalen Vorbereitungen auf dem Weg zum großen Jubiläum weitere Kraft und weiteren Schwung verleihen.

In gut sechs Jahren, im Oktober 2017, jährt sich der berühmte Thesenanschlag Martin Luthers an die Wittenberger Schlosskirche zum 500. Male. Dieses Ereignis und auch der Weg dorthin, die Themenjahre der Lutherdekade, die seit 2008 läuft, sind keineswegs eine museale Rückschau. Sie sind vielmehr eine Art „Erinnerung für die Zukunft“, eine christliche Ansage *in unserer Zeit* und *für unsere Zeit* und Zukunft.

Wir sind sehr dankbar, dass im Kuratorium 2017 Staat und evangelische Kirche zusammenwirken, um das Reformationsjubiläum und die Lutherdekade als gemeinsame Wurzel vielfältiger gesellschaftlicher und kultureller Entwicklungen auch gemeinsam zu entfalten und zu feiern. Die vielen guten Ideen, die aus dem Bund und dem Bundestag, den Bundesländern und den Kommunen, den Landeskirchen und der EKD, den Tourismusexperten und vielen anderen zivilgesellschaftlichen Kräften schon jetzt zusammengetragen wurden, brauchen kreative Vermittlung in viele Richtungen und Milieus der Gesellschaft.

Für die evangelische Kirche erhoffen wir uns diese lebendige Vermittlung von Margot Käßmann. Als Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum 2017 soll sie

tatkräftige Impulse geben und gute Vernetzungsarbeit leisten - national wie international. Denn das ist uns ganz wichtig, ja entscheidend: Anders als in den Jahrhunderten zuvor soll 2017 das Reformationsjubiläum weder eine *konfessionalistische* noch gar eine *nationalistische* Verengung erfahren. Das Reformationsjubiläum soll ökumenisch geprägt sein! Das gilt natürlich für hoffentlich viele gemeinsame Projekte mit unseren katholischen Geschwistern und anderen Gruppen und Initiativen der Zivilgesellschaft. Aber das gilt natürlich auch international: Als wir im April dieses Jahres mit einer Delegation des Rates der EKD in Genf das ökumenische Zentrum besuchten, haben uns sowohl Generalsekretär Olav Fykse Tveit vom Ökumenischen Rat der Kirchen, als auch Generalsekretär Martin Junge vom Lutherischen Weltbund wie Generalsekretär Setri Nyomi von der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen versichert, dass das Reformationsjubiläum auch für sie eine große Bedeutung hat. Die Weltbünde der Kirchen wollen sich aktiv einbringen und 2017 in Deutschland mitfeiern.

Das ist eine großartige Perspektive! Wir freuen uns, wenn 2017 viele Menschen und viele Kirchen aus aller Welt in Deutschland zu Gast sind. Sie mögen sich über die Reformation, ihre Folgen, ihre Gegenwart und ihre Zukunft nicht nur informieren, sondern auch von den Inhalten und Anstößen der Reformation inspiriert miteinander beten und feiern, lebhaft diskutieren und konkretisieren – das ist unser Wunsch. Das ist eine große Aufgabe, wir sind auf sehr gutem Wege, ein Feuer der Begeisterung für dieses einmalige Ereignis zu entzünden, das in sechs Jahren in diesem Lande und vielleicht sogar weltumspannend wirken soll. Denn schließlich gilt: So etwas wie das Reformationsjubiläum 2017 gibt es nur alle fünfhundert Jahre.

Ich halte Margot Käßmann für besonders befähigt, um dieses Feuer und diese Begeisterung für die EKD zu transportieren und zu kommunizieren. Margot, Du hast eine große, ja einmalige Fähigkeit die Sprache und den Geist Martin Luthers fromm, fröhlich, frisch und frei in den Alltag zu übersetzen. Martin Luther hat Dich Dein bisheriges Theologinnenleben lang als Pfarrerin, als Studienleiterin, als Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentages, als lutherische Landesbischöfin in Hannover und natürlich auch als EKD-Ratsvorsitzende in besonderer Weise begleitet, geprägt und inspiriert. Es hat mich beeindruckt, wie couragiert Du im Jahre 2003 im ZDF als „Patin“ von Martin Luther aufgetreten bist.

Liebe Margot, Dein Rücktritt vor eineinhalb Jahren war weder für dich noch für uns in der EKD leicht. Aber wir haben uns von Anfang an gewünscht: Du sollst eine wichtige Stimme im Protestantismus und in unserer Kirche bleiben. Margot Käßmann und Luther 2017 – das klingt gut. Deshalb freue ich mich sehr, dass Du ab nächstem Frühjahr als Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum national und international Begeisterung wecken und Beziehungen knüpfen wirst für das große Jubiläum. Für die Vorbereitung auf diese Aufgabe wünsche ich Dir von Herzen Gottes Segen.

„Der Herr wird seinen Engel mit dir senden und Gnade zu deiner Reise geben.“

Dieses Wort aus dem 1. Buch Mose (24, 40) stand in den Herrnhuter Losungen am 25. Februar 2010 - einen Tag nach Deinem Rücktritt. Es hat mich damals sehr berührt. Und ich wünsche heute, wo wir Dein neues Amt in der EKD in den Blick nehmen, dass sich dieses Wort auch in Hinblick auf Deine neue Aufgabe im nächsten Jahr erfüllen wird.